

Bericht über die ersten drei Quartale



RATH

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie schon im Halbjahresfinanzbericht mitgeteilt, hat sich der Ausblick nach dem ersten Quartal wieder Schritt für Schritt verbessert. Im dritten Quartal sind die Ersatzinvestitionen bei den Kunden weiter gestiegen.

Die für eine erfolgreiche Wirtschaft notwendigen Neuinvestitionen, wie eine Erweiterung eines Werkes oder gar ein Neubau eines ganzen Standortes, werden noch nicht getätigt. Die Pläne liegen in Europa noch immer in den Schubläden und scheinen nicht so bald realisiert zu werden. Dazu ist die wirtschaftliche Entwicklung noch zu unsicher. Der hohe Kapitalbedarf und die Furcht vor erneuten Überkapazitäten lassen die Unternehmen sehr vorsichtig handeln.

Geschäftsverlauf

Das dritte Quartal hat sich ein wenig besser entwickelt als geplant. Der Umsatz stieg von 16,4 Mio. € im ersten über 18,3 Mio. € im zweiten auf nunmehr 19,8 Mio. € im dritten Quartal. Das ist eine Steigerung von 8,6 % zum Vorquartal und von 13,8 % zum dritten Quartal des Vorjahres (17,4 Mio. €). Damit konnten die Nettoerlöse beinahe wieder auf das Vorjahresniveau (-2,6 %) herangeführt werden.

Fast alle Industrien verzeichneten im dritten Quartal Steigerungen. Die aufstrebendsten Kundengruppen sind weiterhin die Chemie- und die Aluminiumindustrie. Umsatztechnisch entwickelten sich die österreichische und die amerikanische Gesellschaft am besten, da sie am meisten von diesen Industrien profitierten. Der Projektumsatz sank im Vergleich zum Vorjahr leicht von 29,9 % auf 28,8 %.

Das Ergebnis (EBIT) der Rath-Guppe im dritten Quartal liegt nun bei knapp 0,7 Mio. € (VJ: -0,1 Mio. €). Trotz der besseren Auslastung sind die Margen weiterhin in fast allen Bereichen stark unter Druck. Preiserhöhungen für 2011 sind geplant, wieweit diese aber am Markt tatsächlich durchsetzbar sein werden, ist noch offen.

Die für die Rath-Gruppe wichtigen Wechselkurse EUR/USD und EUR/HUF sind weiterhin sehr volatil. Im Quartalsergebnis wurden diese schon berücksichtigt. Die Prognose für den 31.12.2010 ist in diesem finanzpolitischen Umfeld sehr schwierig.

Die Investitionstätigkeit wurde weiterhin vorsichtig fortgeführt. Die Investitionen belaufen sich zum 30.09.2010 auf 1,7 Mio. €.

Der Mitarbeiterstand hat sich auf niedrigem Niveau stabilisiert. 539 Personen (Ende erstes Quartal: 541; Ende zweites Quartal: 539) arbeiteten zum 30.09.2010 für die Rath-Gruppe. Die Kurzarbeit ist nunmehr in allen Werken beendet worden.

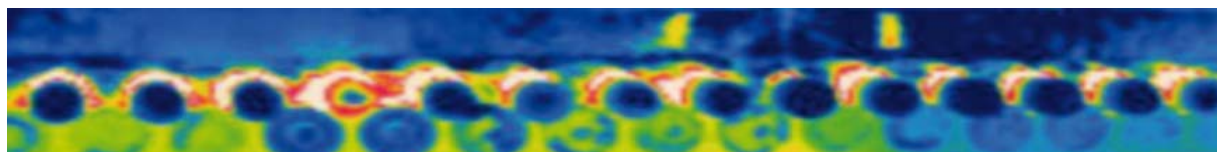
Ausblick

Der erfreuliche Trend aus dem dritten Quartal wird sich im vierten Quartal wieder ein wenig abschwächen. Bei Berücksichtigung des im Vorjahr ausgezeichneten vierten Quartals wird der Umsatz des Gesamtjahres 2010 leicht schwächer als 2009 ausfallen.

Für 2011 ist es noch zu früh, um eine Prognose abgeben zu können. Die Unsicherheiten auf den Märkten scheinen bestehen zu bleiben, sodass die Investitionstätigkeit weiterhin verhalten bleiben wird.

Georg Rath e.h. Dr. Matthias Rath e.h.
Vorstand

[TEUR]	1-9 2008	1-9 2009	1-9 2010
Umsatz	65.185	55.880	54.482
Operativer Cashflow	4.196	6.109	3.615
EBIT	2.261	- 65	867
Mitarbeiter	660	573	539
Aktienkurs	15,80	9,50	7,50



Unternehmenskalender

29. April 2011	Jahresfinanzbericht 2010
12. Mai 2011	Bericht 1. Quartal 2011
21. Juni 2011	Hauptversammlung
31. August 2011	Halbjahresfinanzbericht
11. November 2011	Bericht 3. Quartal 2011

Der Begriff „Mitarbeiter“ wird aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Rath Aktiengesellschaft, Walfischgasse 14, A-1015 Wien
IR- und Compliance Verantwortlicher: Georg Rath